

Mitmach-Zirkus in Groden

GRODEN. Der Mitmach-Zirkus der Familie Traber kommt an die Grodener Schule. Im letzten Jahr war die Zirkusfamilie schon in Lüdingworth zu Gast und Schüler studierten verschiedene Nummern ein.

Nun wollen auch die Grodener Schüler eigene Darbietungen im Zirkuszelt präsentieren, und zwar am **Donnerstag, 12. Juli**, ab 18 Uhr und am **Freitag, 13. Juli**. Im Zirkuszelt finden etwa 400 Zuschauer Platz. Vor den Aufführungen wird, durch den Schulleiter organisiert, etwas zu Essen für wenig Geld angeboten.

Nicht irgendein Zirkus gibt hier eine Vorstellung: „Die Grundschüler sollen ihn als ihren Zirkus verstehen und erleben“, so Martin Reese, Schulleiter der Grodener Schule. Deswegen haben sich die Schüler auch einen eigenen Namen überlegt: „Grodissimo“.



Ausgelassen und mit bunten Luftballons feierten die **Abiturientinnen und Abiturienten von Amandus-Abendroth- und Lichtenberg-Gymnasium** am Freitag den Erhalt ihrer Reifezeugnisse. Am Festakt in der LiG-Aula nahmen neben den Absolventen auch Lehrkräfte und Eltern teil. Fotos: Koppe

Abschied nach dem „Abi“

Absolventen des Amandus-Abendroth- und Lichtenberg-Gymnasiums erhielten am Freitag ihre Zeugnisse

VON KAI KOPPE

CUXHAVEN. Mit der Zeugnisübergabe endete am Freitagabend die Schulzeit von rund 130 Cuxhavener Abiturientinnen und Abiturienten, die ihre Hochschulreife am Amandus-Abendroth- oder am benachbarten Lichtenberg-Gymnasium erreicht haben. Absolventen der beiden im Oberstufenbereich kooperierenden Schulen feierten diese Zäsur gemeinsam in der Lichtenberg-Aula.

Vor wenigen Wochen saßen die Abiturienten des Jahres 2012 noch schwitzend über ihren Klausurbögen. Die „heiße“ Prüfungsphase schien am Freitag vergessen. Schweiß floss zwar trotzdem, aber das lag allein an den tropischen Temperaturen in der mit Schülern, Lehrkräften und natürlich vor allem mit Eltern und Verwandten voll besetzten Aula, in der die Hauptpersonen des Abends in ihren Tutandengruppen auf die Bühne gebeten wurden, um ihre Reifezeugnisse in Empfang zu nehmen.

Sechs „Einsner“-Abis

Die Leistungen der sechs Besten des Abitur-Jahrgangs 2012 wurden gesondert gewürdigt, eine Ehre, über die sich Carl Reinke und Jan Frederik Schaefer (Abiturnote 1,0) sowie Birthe Roß (1,2), Thore Timmermann (1,2), Niklas Schwefer (1,3) und Nils Enke (1,4) freuen dürfen.

Zuvor hatten die Schulleiter beider Gymnasien, Bernd Krefit und Robert Just, den Abiturienten gratuliert. Krefit beschrieb mit Thesen zum Thema Glück den an diesem Abend dominierenden Gemütszustand. Just trug mit dem Hamlet-Zitat dem mit dem Abi verbundenen Aufbruchsmoment: „Morgenluft!“ wintern nun mutmaßlich die meisten der Absolventinnen und Absolventen, selbst wenn einige von ihnen (wie Finja Glüsing und Max von Leitner in ihrer Abiturientenrede andeuteten) noch keinen „Masterplan“ für bevorstehenden Lebensjahre in der Tasche haben.

Balloons als Sinnbild

Die Verabschiedung der ehemaligen Zwölfklassler erfolgte in feierlichem Rahmen, für den unter anderem die Jazz Company Cuxhaven mit perfekt zu den klimatischen Verhältnissen passenden Bossa-Rhythmen sorgte. Die Musical-AG zeigte Szenen aus der „West Side Story“. Und die von einem Schüler-Trio gecoverte Pink-Floyd-Komposition „Shine On You Crazy Diamonds“ wirkte wie ein Appell an die (Mit-)Abiturienten, die zu guter Letzt auf dem Westhof des Lichtenberg-Gymnasiums gemeinsam eine Traube von mit Gas gefüllten Ballons in den Abendhimmel steigen ließen – Sinnbild für Wünsche und Hoffnungen, die sich an die bevorstehende Studien- oder Ausbildungszeit knüpfen.



Finja Glüsing und Max von Leitner zogen in ihrer Abiturientenrede eine persönliche Bilanz der zurückliegenden Oberstufenphase.



Carl Reinke, Thore Timmermann, Jan-Frederik Schaefer, Niklas Schwefer, Birthe Roß und Nils Benjamin Enke schnitten bei den Prüfungen am besten ab.

Am **Amandus-Abendroth-Gymnasium (AAG)** haben in diesem Sommer folgenden Schülerinnen und Schüler die Hochschulreife erlangt: Tobias Beyer, Neil-Nigel Bier, Hannah Blohm, Tjark Breuer, Marie Buck-Wiese, Franziska Bulle, Marty Dettmann, Anna Diedrich, Milan Dreyer, Christian Eymers, Jennifer Feuerstein, Lion Frenster, Daniel Freudenberg, Andreas Fröhle, Florian Gerling, Paula Glenz, Finja Glüsing, Ann-Kristin Goldberg, Clara Josefine Günther, Janina Günther, Marie Hadel, Hala Harb, Dominik Hemeli, Sarah Herzog, Yae-Seong Hong, Sabrina Idjen, Fiona Jöster, Malte Kahle, Antje Keßler, Laura Kliem, Anni Knabe, Nils Kunze, Max von Leitner, Friederike Leßner, Ivan Liss, Siska Lück, Alexandra Lühmann, Laura Lütt, Sarah Liv Luttmann, Timo Marx, Jennifer-Geraldine Meffert, Julia Müller, Yannick Mußmann, Aike Kristin Niklasch, Patrick Orth, Alexandra Platte, Carl Reinke, Birthe Roß, Tobias Rüsch, Malte Schmarje, Patrick Schrader, Niklas Schwefer, Chris Seifer, Alissa Shah, Kai Stehrensberg, Julia Straßheim, Nina Strehlow, Steven Thiede, Bentje Vetter und Tim Wrobel. Die aktuellen Abiturienten des **Lichtenberg-**

Gymnasiums (LiG) heißen Mads Abidy, Amine Arslan, Lea Bentlage, Jonas Bertele, Chris-Alexander Bormann, Timo Dragan Brose, Hauke Christiansen, Alina Demuth, Marco Döhring, Jan Diesterhöft, Jana Eichhorst, Nils Benjamin Enke, Jannek Eyllenfeldt, Michelle Fitzon, Svenja Marleen Gabriel, Laura Helen Glade, Michelle Goritz, Martin Greve, Daniel Greve, Annika Griebel, Thomas Frank Groteguth, Gerrit Hanno, Max-Ole Harras, Sabine Hasani, Jana Hauschild, Tobias Höpcke, Malon Janssen, Alexander Krooß, Laura Künnmann, Janine Lange, Björn Langer, Viet Long Le, Dirk Löwenstrom, Jan Löwenstrom, Lara Makareinis, Frederic Meffert, Vassilios Michalakis, Janieke Möbes, Corvin Alexander Moritz, Duc-Hai Nghiem, Nils Poit, Sacha Rathjens, Liza Rauter, Jule Santjer, Jan Frederik Schaefer, Esther Schillmüller, Christian Schlotter, Alexander Schlüsselburg, Lars Schütt, Svenja Schult, Till-Hendrik Siemssen-Heinsohn, Alexander Sommer, Finn Spargel, Tom Lukas Stahlbuch, Jennifer Stühling, Lea Katharina Teifel, Robin Tiedemann, Thore Timmermann, Eike Valentin, Sarah Vollmers, Lara Vollmers, Maximilian Weidemann, Max Wiechmann, Marco Witthohn, Melinda Wolter und Maximilian Ziehe.

Ein Admiral am Ruder von Rotary

CUXHAVEN. Flottenadmiral a.D. Henning Hoops hat das Amt des Präsidenten des Rotary Clubs Cuxhaven für das Jahr 2012/2013 von Dipl.-Ingenieur Siegfried Mett übernommen. Henning Hoops ist als gebürtiger Cuxhavener nach seiner Pensionierung vor drei Jahren in seine Heimatstadt zurückgekehrt.

Nach seinem Abitur am Gymnasium für Jungen, heute AAG, ging Henning Hoops zur Bundesmarine und hat auf Einheiten der Flotte gedient, war Kommandant, Geschwader- und Flottenkommandeur. Zwischenzeitlich wurde er in vorwiegend operativen Stäben verwendet, so im Flottenkommando, im Verteidigungsministerium, im NATO Hauptquartier in Brüssel und auch bei den Vereinten Nationen in New York. Als Admiral Rüstung und Logistik war sein letzter Dienstort in Rostock. Die Rückkehr nach Cuxhaven fiel ihm und seiner Frau leicht, zumal sie ebenfalls in Cuxhaven aufgewachsen ist und die beiden die Kontakte in ihre Heimat nie abreißen ließen.

Weltweite Organisation

Rotary International ist eine weltweite Organisation von mehr als 1,2 Millionen Frauen und Männern, die in mehr als 200 Ländern in Clubs organisiert sind. Das Hauptziel besteht darin, überall in der Welt gemeinnützige Arbeit zu leisten gemäß dem Motto „Service above self“ (selbstlos dienen). Ein Schwerpunkt ist die Jugendarbeit: Rotary Clubs ermöglichen jedes Jahr Schülern, Studenten und jungen Berufstätigen durch einen Aufenthalt im Ausland, ihren Horizont zu erweitern. Weltweit engagieren sich die Clubs in humanitären Projekten für Wasserwirtschaft und Hygiene, Bildung und Armutsbekämpfung. In der Kampagne „Polio Plus“ geht es um die Bekämpfung der Kinderlähmung, die inzwischen fast vollständig besiegt werden konnte.

Neben der Beteiligung an den großen internationalen Projekten verfolgt der Rotary Club Cuxhaven auch unter Präsident Hoops eigene gemeinnützige Aufgaben: Unterstützung der Süderwischschule, Ausfahrten mit Bewohnern Cuxhavener Altenheime, Hilfe und tatkräftiger Einsatz bei der Ferienaktion „Plietsch“ der Freien Evangelischen Gemeinde, Unterstützung der Cuxhavener Tafel sowie der Diakonie in Klaipeida (Memel) in Litauen.

Stand beim Wattenrennen

Auch beim Duhner Wattenrennen am 15. Juli wird der Rotary Club Cuxhaven wieder mit einem Stand vertreten sein, wo Präsident Hoops und seine Rotarier kleine Köstlichkeiten und Erfrischungen anbieten werden. Der Erlös dieser Aktion soll wieder Cuxhavener Jugendlichen zugute kommen.

Vor der Ampel eingeschlafen

CUXHAVEN. Durch die Polizei geweckt wurde am Sonnabend gegen 3.47 Uhr ein 28-jähriger Cuxhavener in seinem Peugeot. Eine Zeugin hatte die Polizei darauf aufmerksam gemacht, dass vor der Ampel an der Kreuzung Abendrothstraße/Südersteinstraße ein Pkw mit laufendem Motor stehe und der Fahrer offensichtlich eingeschlafen sei. Nach eigenen Angaben hat der Mann mit Freunden ein „paar“ Bier getrunken sei und auf dem Weg nach Hause von der Müdigkeit „überfallen“ worden. Nach einem Alko-Test, der 1,31 Promille ergab, wurde dem 28-Jährigen eine Blutprobe entnommen. Sein Führerschein wurde sichergestellt.

35 000 Euro Sachschaden

CUXHAVEN. Drei Verletzte und ein Sachschaden in Höhe von rund 35 000 Euro – das ist die Bilanz eines Unfalles, der sich am Freitag an der Einmündung Meyerstraße/Hadelweg ereignete. Gegen 14.50 Uhr befuhr eine 32-jährige Frau aus Diepholz mit ihrem BMW die Meyerstraße in Richtung Stadtmitte. Auf Höhe der Einmündung Hadelweg wollte sie nach links abbiegen und übersah dabei den ihr entgegenkommenden Mercedes eines 38-jährigen Cuxhavener. Dieser konnte einen Zusammenstoß nicht mehr verhindern. Beide Fahrzeuge sprallten nahezu frontal ineinander. Nach Polizeiangaben wurden durch den Unfall drei Personen leicht verletzt. Der Sachschaden wird von den Beamten auf rund 35 000 Euro geschätzt.

Kradfahrerinnen schwer verletzt

DORUM-NEUFELD. Eine 48-jährige Motorradfahrerinnen kam am Sonnabend gegen 16 Uhr innerhalb einer Linkskurve in der Dorum-Neufelder Siedeltrift ins Rutschen und stürzte. Bei diesem Unfall erlitt die Frau schwere Verletzungen und musste in ein Krankenhaus eingeliefert werden. Es entstand geringer Sachschaden. Als Unfallursache vermutet die Polizei einen Fahrfehler.

Tierskulpturen gestohlen

LOXSTEDT. In der Nacht zu Sonntag stahlen bislang unbekannt Täter in der Gewerbestraße in Loxstedt zwei handgefertigte Kupferskulpturen in Tierform. Bei der einen Skulptur handelt es sich um die Darstellung eines Kranichs mit gespreizten Flügeln, die zweite zeigt einen Strauß. Beide Skulpturen sind jeweils etwa 80 cm hoch. Ihr Wert wird auf 350 Euro geschätzt.

Im Galopp über den Meeresboden vor Duhnen

Duhner Wattenrennen wieder am 15. Juli / Novum in der 110-jährigen Vereinsgeschichte: Ein Trabreiten mit bekannten Sulkyfahrern

VON JÜRGEN MALEKAITIS

DUHNEN. Die Vorbereitungen für das Duhner Wattenrennen, das am 15. Juli ausgetragen wird, sind abgeschlossen. Mehr als 1000 Helfer stehen parat. Es ist das 38. Rennen an dem Meeresgrund seit 1975 in Folge unter der Präsidentschaft von Henry Böhack. Das erste der zwölf Rennen ist den Galopprennen vorbehalten und wird um 13.30 Uhr gestartet. Seit 1902 gibt es vor Duhnen das Wattenrennen. Präsident Böhack hat alle Seiten der Veranstaltung kennengelernt. „In den 30er-Jahren war ich Zuschauer, danach aktiver Reiter, habe dann die Ansage übernommen und wurde 1974 zum Präsidenten des Vereins für Pferderennen auf dem Duhner Watt gewählt“, berichtete der 86-Jährige bei der Komiteesitzung am Donnerstagabend im Duhner Strandhotel.

„Das Watt im vorderen Bereich ist zwar schlickig, aber das etwas weiter draußen angelegte Geläuf ist in einem guten Zustand“, sagt Bahnhof Berthold Eckhoff. Einige Löcher im Boden werden kurz vor der Veranstaltung noch verfüllt. Eine Bahnbegehung hat kürzlich stattgefunden. „Das Geläuf sieht heute weitaus besser aus, als es noch Anfang Mai der Fall war“, hat Eckhoff festgestellt. „Wir werden versuchen, alle zwölf Rennen programmgemäß während der Teidezeit über die Bühne zu bringen. Dabei sind wir stark von Wind und Wetter abhängig“, erläuterte Rennleiter Andreas Heil. Ausschlaggebend ist dabei, dass das Wasser rechtzeitig den Meeresboden freit und

nicht zu schnell (bei Wind aus westlichen Richtungen) wieder aufläuft. Ein Novum hielt der Rennleiter in der Sitzung parat: „Es wird erstmals in der 110-jährigen Geschichte des Wattenrennens ein Trabreiten veranstaltet“, so Heil. Dabei werden bekannte Sulkyfahrer auf dem Pferderücken sitzen und im Trab ihre Runde drehen. Bei den Galopprennen sind durchschnittlich acht Pferde pro Rennen am Start. Bei den Trabrennen liegen die Teilnehmerfelder bei 12 bis 14 Startern. Im Mittelpunkt der Galopprennen steht die Jagd um den Wanderpokal des Niedersächsischen Ministerpräsidenten, das um 16.30 Uhr gestartet wird. Im mit 4000 Euro am höchsten dotierten Rennen geht es bei den Trabern um das „Blaue Band des

Wattenmeeres“. Der Start erfolgt um 17 Uhr. **Rennen im Mittelpunkt** Die Rennen stehen in Duhnen am 15. Juli zweifelslos im Mittelpunkt, aber auch das Rahmenprogramm kann sich sehen lassen. Der Deich wird dann wieder zur großen Tribüne. Den Auftakt der Veranstaltungen bildet gegen 11 Uhr der Empfang der Rennteilnehmer zum traditionellen Bügeltrunk. Musik, Vorfürungen auf dem Wasser, im Watt und in der Luft runden das Beiprogramm ab. Gegen 13.15 Uhr wird die Veranstaltung offiziell durch den Präsidenten Böhack, Cuxhavens Oberbürgermeister Dr. Ulrich Getsch (Schirmherr) und Niedersächsischen Ministerpräsidenten Da-

Duhner Wattenrennen

Rennbeginn: 13.30 Uhr; Start für das letzte Rennen um 19 Uhr. **Eintritt:** Sitzplatz 10 Euro; Stehplatz 5 Euro; Kinder 3 Euro (bis 12 Jahre). **Vorverkauf:** Tel. 0 47 21/40 40. **Internet:** www.duhner-wattenrennen **Bus-Shuttle:** Ab 11 Uhr im Pendelverkehr vom Wochenmarkt (Beethovental) und Kreishaus. Letzte Fahrt ab Duhnen um 19.30 Uhr.